

## Premiere in Aue mit neun Ensembles aus Westsachsen

Erschienen am 28.10.2019



Beim Konzert Sächsischer Chöre im Kulturhaus in Aue ist auch der Blema-Chor "Gerhard Hirsch" Aue mit aufgetreten. Foto: Ralf Wendland

Von Rolf Pausch

### Beim Herbstsingen westsächsischer Chöre ging es skurril kulinarisch zu. Zwei langjährige Mitglieder des Blema-Chores wurden geehrt.

Aue-Bad Schlema. "Erstmals haben wir die Zwickauer Region verlassen. Neun Chöre singen heute hier in diesem wunderschönen Kulturhaus", sagte der Moderator Michael Pauser, Vizepräsident des westsächsischen Chorverbandes. Den Auftakt machte der unter der Leitung von Heidemarie Korb stehende Blema-Chor "Gerhard Hirsch", 1946 gegründet, mit "Mein Auertal im Erzgebirg" und "Alt wie ein Baum" von den Puhdys. Nach der Darbietung wurden Andrea Oeser und Ines Wenzel geehrt. Beide Sängerinnen sind seit 40 Jahren Chormitglieder. Ines Wenzel führt die Statistik des Chores und betreut die Webseite. Andrea Oeser gehört zum erweiterten Vorstand.

Die 32 Mitglieder des Frauenchores Kirchberg bekamen viel Beifall für "Ich war noch niemals in New York". Außerdem sangen sie die Barkarole "Schöne Nacht, du Liebesnacht" aus Offenbachs Oper "Hoffmanns Erzählungen" unter Leitung von Gitta Schneider zum Akkordeon. Der vergleichsweise junge Volksliedchor Hartmannsdorf, geleitet von Alexander Fischer, schwärmte "Mein Mädle hat einen Rosenmund" und sang den philosophisch angehauchten Puhdys-Hit "Über sieben Brücken musst du geh'n". Mit "Im schönen Wiesengrunde" erfreuten sie die Herzen der unerbittlichen Romantiker.

Der Silberbachchor Bad Schlema und der Vogtlandchor Treuen sangen frisch den Eingangschor "Seht am Strauch die Knospen springen" aus der Oper "Die verkaufte Braut" von Bedrich Smetana. Die Bad Schlemaer kennen solche Darbietungen aus den begehrten Neujahrskonzerten, die der Chor alljährlich gemeinsam mit der Kammerphilharmonie "Miriquidi" ausrichtet. Der Leiter des Ensembles ist allerdings kein Laie. Musikdirektor Reinhardt Naumann war viele Jahre Chefdirigent des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters, heute Erzgebirgische Philharmonie. Darum auch kam der Peter-Kreuder-Hit "Musik, Musik, Musik" mit besonderem Schwung von der Bühne. Die Textzeile "Ich brauche keine Millionen, mir fehlt kein Pfennig zum Glück" war allerdings gelogen. Denn Naumann bräuchte sehr wohl ein Dutzend Millionen, dann gäbe es im erneuerten Bad Schlemaer Kulturhaus "Aktivist" bald eine erste glanzvolle Operaufführung.

Zum westsächsischen Chorverband, der 1990 gegründet wurde, gehören 1600 Sänger in 60 Chören. Einiger Ruhm ist dem mit einem Golddiplom dekorierten Zwickauer Männerchor "Liederkrantz 1843" des Chorleiters Nico Nebe bereits beschieden. Nach einigen Volksliedern wurde ein Tisch mit einem Weinglas vor einen singenden Gast gestellt, ein Kellner stand bereit. Der Chor sang in Hochstimmung die komplette Speisekarte: "Frische Makkaroni, Salat, Salat, Salat, Sauerkraut mit Schweinefleisch." Und zwischendurch unter dem Gelächter des Publikums ein durchdringend schrilles "Brrraatwurst!" Der Beifall glich einem Tumult.

### Bewertung des Artikels:

☆☆☆☆☆

Noch keine Bewertungen abgegeben